

Medienmitteilung

Die Auswirkungen des Fliegens – myclimate aktualisiert Flugrechner

Montag, 27. November 2023 - myclimate hat den Online-Flugrechner erweitert und aktualisiert. Seit rund zwanzig Jahren können Klimaschutzinteressierte über die Plattform co2.myclimate.org kostenlos die Klimawirkung von Flugreisen berechnen und auf Wunsch im gleichen Umfang Klimaschutzprojekte finanzieren. Die neueste Version beinhaltet neben der Aktualisierung aller Emissionsfaktoren und der Validierung von Daten und des Berechnungsmodells eine neue Sitzklasse, die zehn gängigsten Flugzeugtypen als Auswahlmöglichkeit sowie eine Anpassung der Gewichtung der kurzfristigen Effekte durch sogenannte Nicht-CO₂-Emissionen.

In regelmässigen Abständen überprüfen myclimate Expert*innen die Berechnungsgrundlagen der eigenen Emissionsrechner. Mit Hilfe aktueller wissenschaftlicher Studien (Lee et al. 2021, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz, scnat 2021) und mit Daten aus der Luftfahrtindustrie wurde nun der beliebte Flugrechner einem Update unterzogen. Zuletzt geschah dies 2019. Grundsätzlich basiert der myclimate Flugrechner auf dem europäischen Standard im Transport (DIN) EN16258 und entspricht der aktuell geltenden Norm.

Die wichtigsten Anpassungen der Berechnungsgrundlagen des myclimate Flugrechners auf einen Blick:

- Der RFI (Radiative Forcing Index), welcher das Verhältnis der Klimawirkung aller klimawirksamen Effekte des Flugverkehrs als Multiplikator der CO₂-Emissionen ausdrückt, wurde von 2 auf 3 erhöht. Die Sitzklasse Premium Economy wurde hinzugefügt.
- Eine Auswahl von zehn Flugzeugtypen für die gängigsten Kurz- und Langstreckenflugzeuge in Europa und weltweit wurde ergänzt.

Was bedeutet das genau?

Auf Grund aktueller Studien (Lee et al. 2021, scnat 2021) hat sich myclimate dazu entschieden, den RFI von 2 auf 3 zu erhöhen. Sogenannte Nicht-CO₂-Effekte entstehen zum Beispiel durch den kurzfristigen Anstieg des troposphärischen Ozons als Folge von Stickoxidemissionen (NO_x), die verursachen Kondensstreifen und die dadurch mögliche Bildung von Zirruswolken. Besagte Studien empfehlen diesen Faktor, um die gesamte Klimawirkung von Flugreisen in CO₂-Äquivalenten abzubilden, wenn sich die Betrachtung auf den für das Netto-Null-Ziel (2050) wesentlichen Zeithorizont von 30 Jahren bezieht. Durch die Anpassung werden die historische Wirkung und kurzfristige Effekte nun überproportional gewichtet. Sie entsprechen damit den myclimate-Richtlinien zur Berechnung der Klimawirkung und fliessen nun entsprechend in die Berechnung der gesamten Klimawirkung von Flügen ein. Damit berücksichtigt der myclimate Flugrechner auch konsequent das Netto-Null-Ziel (2050).

Neben der Anpassung des RFI steht mit der Premium Economy eine neue Sitzklasse als Auswahlmöglichkeit zur Verfügung. Damit stehen den Nutzer*innen im aktualisierten myclimate Flugrechner folgende vier Sitzklassen zur Auswahl: Economy, Premium Economy, Business und First Class. Es gilt: Je besser die Sitzklasse, desto mehr Platz

nimmt ein*e Passagier*in im Flugzeug ein und desto weniger Passagier*innen können befördert werden.

Als dritte wesentliche Veränderung ermöglicht der neue Flugrechner die spezifische und individuelle Eingabe des genutzten Flugzeugtyps. Dies führt auf Wunsch zu einer noch individuelleren Berechnung der tatsächlichen Flugemissionen. Zur Auswahl stehen die zehn häufigsten Flugzeugtypen im europäischen und weltweiten Flugverkehr. Ist der Flugzeugtyp nicht bekannt oder nicht im Dropdownmenü des Flugrechners aufgelistet, lässt sich die Klimawirkung wie gehabt über die hinterlegten durchschnittlichen Standarddaten von Kurz- bzw. Langstreckenflügen berechnen.

[Zu den Berechnungsgrundlagen des Flugrechners](#)

Wie wirkt sich das auf die Ergebnisse der berechneten Klimawirkung aus?

Insbesondere die Erhöhung des RFI auf den Faktor 3 hat einen entscheidenden Einfluss auf die Höhe der berechneten Klimawirkung. In den bisherigen Versionen des myclimate Flugrechners wurde der RFI-Faktor aufgrund damaliger Quellenlage auf 2 angesetzt. myclimate ist sich bewusst, dass die Verwendung dieses Faktors das Verhältnis zwischen CO₂-Emissionen und der gesamthaften Klimawirkung nur abzuschätzen vermag.

Gleichzeitig tragen die aktualisierten Daten der Flugzeugflotten aufgrund der moderneren und effizienteren Technik in diesem Berechnungssektor zu im Vergleich geringeren Flugemissionen bei.

So erhöhen sich beispielsweise die CO₂-Emissionen für einen Retour-Flug von Zürich nach New York, Flughafen JFK in der Economy-Klasse von 2,0 Tonnen in der bisherigen Version auf 2,3 Tonnen mit dem aktuellen Flugrechner.

«Wir sind bestrebt mit unseren Onlinerechnern Werkzeuge frei verfügbar zu machen, welche auf nutzerfreundliche Art möglichst genaue Aussagen zur Klimawirkung bestimmter Aktivitäten treffen können. Die neue Version des Flugrechners bildet einzelne Flugszenarien noch genauer ab und setzt deren Wirkung in klare Relation zu den Netto-Null-Zielen. Mit dem Ergebnis sind wir überzeugt, eine genaue, dem aktuellen Stand der Wissenschaft entsprechende und dabei einfach zu erlangende Berechnung der Klimawirkung von Flügen für interessierte Privatpersonen und Unternehmenskunden anbieten zu können», sagt Martin Lehmann, zuständiger Fachexperte bei myclimate.

Das Projekt wurde bei myclimate federführend von Martin Lehmann, Senior Consultant Footprint Analyse, Alina Schmidt, Consultant Product Solutions, und Maren Heltsche, Senior Web Developer, geplant und umgesetzt.

Link zum myclimate Flugrechner (deutsch)

https://co2.myclimate.org/de/flight_calculators/new

Kontakt für Medienrückfragen

Kai Landwehr

Co-Geschäftsleiter myclimate / Mediensprecher

kai.landwehr@myclimate.org

Tel. +41 43 5020569

Detaillink zu den Berechnungsgrundlagen

[Der myclimate Flugrechner](#)

Bildmaterial:

<https://www.myclimate.org/de/informieren/news-presse/pressefotos/>

Auswahl von Quellen für die Erstellung des Flugrechners
IATA 2023: Passenger CO2 Calculation Methodology. <https://www.iata.org/>

Lee et. al. (2021): The contribution of global aviation to anthropogenic climate forcing for 2000-2018. Atmos. Environ. 244 117834

scnat (2021): The impact of emissions from aviation on the climate. Swiss academies communications. Vol. 16, No.3, 2021.

Über myclimate

myclimate ist Partner für wirksamen Klimaschutz – global und lokal. Gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft sowie Privatpersonen will myclimate durch Beratungs- und Bildungsangebote sowie eigene Projekte die Zukunft der Welt gestalten. Dies verfolgt myclimate als gemeinnützige Organisation marktorientiert und kundenfokussiert.

Die internationale Initiative mit Schweizer Wurzeln gehört weltweit zu den Qualitätsführern für umfassende Klimaschutzlösungen. Zum Kundenkreis zählen grosse, mittlere und kleine Unternehmen, die öffentliche Verwaltung, Non-Profit Organisationen, Veranstalter sowie Privatpersonen. Über Partnerorganisationen ist myclimate in weiteren Ländern wie Deutschland, Österreich oder Schweden vertreten. Gleichzeitig betreut myclimate von Zürich aus Geschäfts- und Privatkunden weltweit.

Mit Projekten höchster Qualität treibt myclimate weltweit messbaren Klimaschutz und eine nachhaltige Entwicklung voran. Seit der Gründung im Jahre 2002 hat myclimate 197 Klimaschutzprojekte in 45 Ländern der Welt entwickelt und unterstützt. Dort werden Emissionen reduziert, indem fossile Energiequellen durch erneuerbare Energien ersetzt, CO₂ in natürlichen Senken (alternativ: in naturbasierten Projekten) gespeichert (z.B. lokale Aufforstungsmassnahmen) sowie energieeffiziente Technologien implementiert werden. myclimate-Klimaschutzprojekte erfüllen höchste Standards. Internationale Projekte können nach Gold Standard, Plan Vivo oder VCS (inkl. CCB und/oder SD-Vista) zertifiziert werden, Schweizer Projekte nach den Richtlinien des Bundesamtes für Umwelt (BAFU)/Bundesamt für Energie (BFE) oder den myclimate CH VER-Guidelines. Sie leisten neben der Reduktion von Treibhausgasen nachweislich lokal und regional einen positiven Beitrag zu den Zielen nachhaltiger Entwicklung (SDGs) der UN.

myclimate ermutigt mit handlungsorientierten und interaktiven Bildungsangeboten jede und jeden, einen Beitrag für unsere Zukunft zu leisten. Mit diesem Ziel wurden bereits in der Schweiz, Deutschland und Liechtenstein rund 87'000 Schüler*innen und 13'500 Lernende erreicht. Insgesamt haben über 200'000 Personen von myclimate-Bildungsprojekten profitiert. Darüber hinaus berät die Stiftung zu integriertem Klimaschutz mit greifbarem Mehrwert. Im Geschäftsfeld CO₂- und Ressourcen Management unterstützt myclimate Firmen mit Beratung, Analysen, IT-Tools und Labels. Angebote reichen von einfachen Carbon Footprints (Emissionsberechnungen) auf Unternehmensebene bis zu ausführlichen Ökobilanzierungen von Produkten. Erfahrene Berater*innen helfen beim Identifizieren und Erschliessen von Potentialen in den Bereichen Energie- und Ressourceneffizienz.

Die myclimate-Klimaschutzprojekte haben seit Bestehen der Stiftung Tausende von Jobs geschaffen, die Biodiversität geschützt und die allgemeinen Lebensumstände Hunderttausender Menschen verbessert. Nicht zuletzt deswegen hebt das deutsche Umweltbundesamt myclimate als Anbieter für Klimaschutzinvestitionen explizit hervor. Sowohl 2015 als auch 2012 wurden je zwei myclimate-Projekte vom Sekretariat der UN-Klimarahmenkonvention (UNFCCC) zu sogenannten «Game Changing Climate Lighthouse Activities» ernannt und an den UN-Klimakonferenzen in Paris und Doha von UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon persönlich geehrt. Weiter gewann das myclimate-Bildungsprojekt «Klimalokal» 2012 den Milestone-Preis, die höchste Auszeichnung im Schweizer Tourismus. Im Mai 2016 wurde myclimate mit dem Schweizer Nachhaltigkeitspreis «PrixEco» ausgezeichnet.